



22.05.2008 | Nr. 186/08

Werner Kalinka: Jugendschutzkontrollen bringen etwas

„Jugendschutzkontrollen bringen etwas“, so der Landtagsabgeordnete Werner Kalinka, Vorsitzender des Innen- und Rechtsausschusses unter Hinweis auf den Bericht von Innenminister Lothar Hay im Ausschuss zu den Ereignissen am 1. Mai in Schleswig-Holstein.

In Grömitz habe es entsprechende Kontrollen gegeben, die Polizei habe kaum einschreiten müssen. Die Zahl der Polizeieinsätze in anderen Landesteilen sei deutlich höher gewesen. Auch am Einfeld der See habe es durch entsprechendes Einschreiten eine erkennbare Begrenzung der Probleme gegeben.

Kalinka regt an, beispielsweise zum Vatertag nächsten Jahres ein entsprechendes Präventionskonzept zwischen Jugendämtern, sozialen Diensten und der Polizei zu verwirklichen. Was sich am 1. Mai zum Teil vor allem mit alkoholisierten Jugendlichen im Land abgespielt habe, könne nicht ohne Reaktion bleiben.